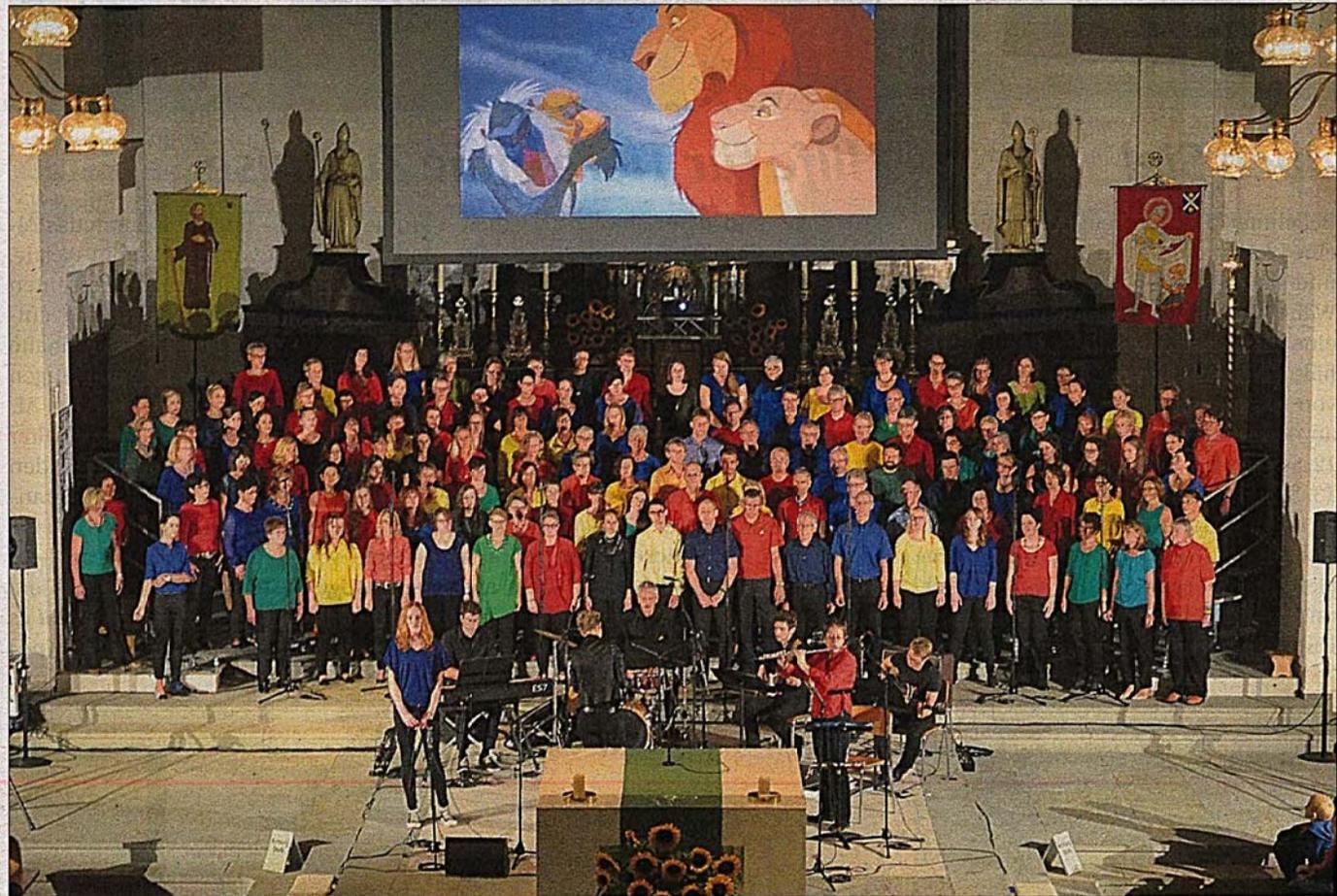


Chorkonzert mit bewegten Bildern

MALTERS – Zum vollkommenen Flashback in unbeschwerte Kindertage fehlte eigentlich nur noch das Popcorn. Der Projektchor Malters griff für sein achtetes Konzert tief in die Trickfilmkiste und rief so manch verstaubten Kinderkino-Helden aus dem Vergessen.

(gb) Fred Feuerstein, Mogli, Biene Maja, Wicki und viele andere Trickfilmhelden tanzten, kämpften, brummen und stolzierten letzten Freitag- und Samstagabend durch die vollbesetzte St.-Martin-Kirche in Malters. Für 90er-Kids und alle zuvor Geborenen jagte eine Kindheitserinnerung die nächste. Über dem 150-kehligen Chor (ein unglaublich neues Rekordhoch) hing eine grosse Leinwand, auf der zur Freude des Publikums kurze Filmsequenzen der jeweils gesungenen Lieder gezeigt wurden. So wurde das rund 90 Minuten dauernde Konzert zum audiovisuellen Ereignis, das dank seinem gut gewählten Thema auch die vielen Kinder im Publikum in den Bann zog. Wie bei den letzten Konzerten begleitete eine Ad-hoc-Band den Chor. Die Sound- und Filmtechnik klappte einwandfrei und verdeutlichte, wie professionell der seit 2010 bestehende Projektchor Malters arbeitet.

In erster Linie darf das wohl dem nicht mehr wegzudenkenden Dirigentenpaar angerechnet werden. Elsbeth und Mario Thürig Hofstetter – cool und erfrischend, wie man sie in Malters inzwischen bestens kennt – leiteten einmal mehr mit viel Witz und Charme durch den Abend. Doch die beiden verstehen es nicht nur, pointiert zu moderieren und zu dirigieren. Jedes einzelne Stück haben sie für den Projektchor massgeschneidert arrangiert. Eine tolle Arbeit,



Der Projektchor bot mit dem Thema «Trickfilm» dem Publikum ein audiovisuelles Erlebnis.

gb

die zum Schluss mit lautem Applaus gewürdigt wurde. Der Projektchor besteht aus Amateur-Sängerinnen und -Sängern, doch bekanntlich kommt das Wort Amateur von aimer, lieben, und das hört man den singenden Frauen und Männern sofort an. Der Chor war seit Mitte April mit viel Leidenschaft am Proben.

Schön auch, dass der Projektchor Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen gestellt hat. Alexandra Baumann-

Pace spielte ein wunderbares Querflöten-Solo beim Titelsong zu «The Last Unicorn». Bei «König der Löwen», dem erfolgreichsten Trickfilm aller Zeiten, wagten sich Tanja Stocker und Corinne Zihlmann mit starken Stimmen an Elton Johns «Can You Feel the Love Tonight?». Sogar ein Udo-Jürgens-Double liess sich unter den zahlreichen Chormitgliedern finden. Franz Vogel bedankte sich für die Blumen, während Tom Jerry jagte

oder Jerry Tom. Zum Schluss wagten sich die Sängerinnen und Sänger an ein gefährliches Tier mit exotischer Farbe. Während der Pink Panther über die Leinwand schlich, fragte der Chor: «Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?» Tatsächlich war es das, das Konzert ging dem Ende zu. Doch der Chor machte ein verheissungsvolles Versprechen: «Heute ist nicht alle Tage, ich komm' wieder, keine Frage!»